

Frankreich.

Zu den heretischen Glaubenssätzen gehört der vielgerühmte politische Reichthum Frankreichs. Zu diesem liefert der amtliche Handelskatalog für das erste Semester einen berechneten Betrag von 2,139,792,000 Fr. ...

Die „Opinion“ wissen will, hat die extraparlamentarische Kommission für die Wiederherstellung der Lütticher folgenden Beschlüsse gefaßt: Die im nächsten gegenwärtig bestehenden ...

Rußland.

In Betreff der in Constantinopel und Belgrad auf Herstellung einer Friedensstimmung gerichteten Bestrebungen wird in St. Petersburg von unterrichteten Personen bemerkt, daß sie sich die beiderseitige Lage der kriegführenden Parteien ...

Sien.

Aus den Zeitungen aus Schanghai vom 1. Juli geht hervor, daß an jenem Datum die Beziehungen Englands zu China äußerst trüblich waren. Der englische Gesandte, Sir Thomas Wade, hatte im höchsten Grade unzufrieden mit dem Benehmen der sinesischen Regierung in der Yunnan-Unterdrückung ...

Amerika.

Angeichts der kritischen Lage in Ozeuropa geht eine Revolution im Kleinen, welche mit allen Schreden eines größeren Ereignisses fast einigen Wochen in Caena, einem der Departements des südamerikanischen Staates Ven. Granada gewährt, fast unmerklich vorüber.

lution im Kleinen, welche mit allen Schreden eines größeren Ereignisses fast einigen Wochen in Caena, einem der Departements des südamerikanischen Staates Ven. Granada gewährt, fast unmerklich vorüber. Die Regierung des Staates ist in consensu ...

Vermischtes.

— Daß die Hundstage eine schwere Zeit für die geplagten Journalisten bilden, ist eine alte Wahrheit, für welche ein gewisser Herr de la Wollekerrie in Paris wieder einen glänzenden Beleg geliefert hat. Er feierte als guter Republikaner den 10. August als Geburtstag der ersten französischen Republik ...

— In seiner letzten Abendgesellschaft zu Greenbrooks wurde der prächtige Anordnungs eines unehelichen Mannes ...

einer Anzahl Mädchen, angeblich Landmädchen der Umgegend, welche nach Schandbarkeiten eifern, um von da zu den Herrschaften von Covis zu fahren. Dieselben hatten durchgängig lange Schleppe, welche lüftig den goldnen Staub aufwirbeln, aber dabei trugen sie, vorzüglich im lächerlich — die Schärpe in der Hand. So lüftig das Ding anzusehen war, so giebt es doch auch zu denken.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a.S. Vorße vom 25. August 1876.

Table with 3 columns: Name, Rate, and Unit. Includes entries like 58 Halleische St.-Dtl., 43 Halleische Stadt-Dtl., 34 Halleische Stadt-Dtl., etc.

Ravensbeck.

Eine Criminalgeschichte von Julius Große. (Fortsetzung.)

Der bedenkliche Zustand der Lebenden machte schnelle Hilfe notwendig, aber sowohl die „weisse Frau“ des Dotes wie der Landarzt mußten feiner Rath; im Gegenfalle machten sie gegen Wolfram die bedenklichsten Wienien und sagten ihm, er müße sich auf Alles gefaßt machen, das Kind könnte davonkommen, aber die Mutter sei verloren. Aufstehend vor Schmerz stürzte Wolfram in das Zimmer zurück und umschlang Gertrud, als könne er die Dahinscheidende mit Gewalt in diesem Leben zurückhalten. Gertrud lächelte über dies Uebermaß von Zärtlich und sagte — die „weisse Frau“ des Dotes, welche amefand war, hat es später erzählt: „Weiß nicht nicht unwichtig auf, Wolfram. Der liebe Gott wird es schon wissen, warum er es so mit uns macht und mich vielleicht vor der Zeit zu sich ruft. Ich bitte meine Sünden damit, aber laß ich es mir um Dich und um unser Kind.“

Stimme sprach er die vorgefertigten Formeln und segnete nach vollzogener Trauung die Neuvermählten. Zeugen dieses Actes waren außer dem Landarzt und der „weissen Frau“ nur der Wirth vom Gasthaus an der Landstraße und außerdem die Dienstkleute, denen die Thüren geöffnet wurden. Vor dem Schließen dieser Thüre konnte man die Worte des Geistlichen fast nicht verstehen. Kaum zehn Minuten dauerte die ganze Ceremonie, welche im Fall des Ablebens Gertruds Wolfram zum Herrn des schönen Rittergutes machen sollte. Mit leise scheltenden Worten vertrieb jetzt der Landarzt die weinenden Dienstkleute, welche nicht anders glaubten, als daß das letzte Stündlein ihrer geliebten Herrin bereits gekommen sei. Gertrud fand nach dieser letzten Erregung zurück und fiel in einen tiefen, ohnmachtähnlichen Schlaf. Wolfram aber begleitete den Pfarrrer und die Zeugen hinaus bis vor das Thor des Gutes, dann bis auf die Landstraße, um dort noch einen unerwarteten Einbruch zu haben. Nicht neben dem Garten des Gasthauses, an derselben Stelle, wo der Holzgärtner dem kofnungswilligen, weggelassenen Verwalter damals seine eelminthigen Vorlesige gemacht hatte, hielt jetzt Herr von Corring zu Pferde an. Er wurde von dem Bauern, welche abwechselnd auf seine Fragen antworteten. Der vornehme Herr schien wie aus Zufall des Weges gekommen; er hatte Fragen, was es eigentlich hieß und heute in der Zeit gegeben habe, verrietthen den Späher, der sich über den Erfolg seines Uebungsübungs unterrichten wollte. Die unerwartete Antwort gab ihm jetzt der Landarzt, welcher mit dem Wirth und Wolfram Markt unvermerkt hergekommen war und dem neugierigen Cavalier von der oben fätzgebanten Vermählung Gertruds's Kenntnis gab. Mit einem Fuch auf den Lippen und mit dem widerwilligen, höflichen Wort: „Meinen Respekt zu vermelden!“ gab der Baron seinen Gaul die Sporen und sprengte davon, als wenn der böse Feind auf seinen Fersen wäre. Der Edle hatte sich jetzt unabweidlich verwaschen, und gerade das, was er verbinden wollte, war vermischt worden. Auch das Schlimmste, was noch zu befürchten war, verlief abwärts. Das Kind war starr schon in der folgenden Nacht, nachdem es kaum gelebt hatte; aber Gertrud erwarde erst am Abend des andern Tages aus ihrem tiefen, wadenteligen Schlafe. Statt zu sterben, erholte sie sich langsam, und schon nach einigen Monaten war sie außer aller Gefahr. Wolfram wich nicht von ihrem Bette und pflegte die Gemefene Tag und Nacht. Der Landarzt hatte man schon nach einigen Tagen abgehandelt, als man sah, daß die ersten schon Trübungsstunden führte Wolfram seine junge Frau hinter den Vorhang, wo die Veranda wie die große Raube festlich zu ihrem Ent-

pfange geschmückt waren. Der alte Pfarrrer, wie der Wirth von der Landstraße und der Holzgärtner von der Hauptstadt hatten sich zu diesem Feste als Gäste einfinden müssen. Gertrud war sehr schön und blühender, als je, selbst der leise Zug von Schmerz und Trauer, der über die einst so Eigenwillige und Unkenfame aufgegangen schien, gab ihr einen unangenehmen Zauber selbstiger Weislichkeit und ruhrender Hülflosigkeit. Von diesem Tage an schien ein neuer Fenz des Glückes für das junge Paar aufzugehen, und wenn sie es auch nicht für notwendig hielten, die früheren Verbindungen mit den Gutsnachbarn und dem Adel der Umgegend wieder anzuknüpfen, so entsandigte sie reichlich ein behagliches Stillleben und die abgöttische Verehrung ihrer Untergebenen. Man konnte eigentlich nicht sagen, daß der Adel der Umgegend sich gegen die neue Herrschaft des Schlosses Ravensbeck abschloß. Zufällige Verhörungen und Besuche wurden auf das Zuverkommenste erwidert, wenn auch ein gutes Theil Neugier dabei im Spiele war. Aber Gertrud wie Wolfram hielten sich selbst zurück, und ihr Umgang bestand zuletzt ausschließlich aus der Pfarrefamille und einigen Beamten von Schwelmroba, unter denen der Oberamtmann und der Steuer-einnehmer an der Spitze standen. Auch der Forstmeister von Hahnschhausen sprach zuweilen ein, kurz, die Familie des Herrenhauses war ganz bürgerlich geworden; und das Herr Markt der Erde war, der nicht den Namen derer von Ravensbeck annahm, gefiel allgemein. Glücklicherweise war auch in den Regierungstreffen ein momentaner Umhang eingetreten, so daß man nicht mehr so streng auf die Erfüllung jener Formalität bestand, wie früher. Es verfloßen beinahe zwei Jahre in völlig wolkenlosem Glück, und wenn man von einer gewissen Stille, Gemessenheit und Sparsamkeit auf dem Rittergute abschloß, so hätte kein Mensch auf Erden eine Veränderung gegen früher wahrgenommen können. Sollte man freilich die Stimmen in der vornehmen Gesellschaft der Umgegend, so war es unmöglich, in dem Geiz der bösen Zungen nicht ein gewisses Spiel zu erkennen; doch hatte diese Bosheit keinen andern Grund als den der Neugier, die freiwillige Abschließung und Zurückhaltung der Gutsbesitzer. Die Gesellschaft bildete es nicht, daß man sie verachtete, und wer ihr nicht die gebührenden Ehren erweist, wird bald zur Galle, um welche die anderen Wege mit heraufstrebendem Ehem und Gedräng fliegen. Da das epeliche Leben der Glücklichen keinen Bestand auf ihrer Raubde bot, so kam man beständig auf die Vergehenside zurück, und da Niemand widerprügte, bildeten sich allmählich gewisse Eagen und Legenden als fester Kern der sogenannten öffentlichen Meinung aus, (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung. Einquartierung betreffend.

Wir wollen hiermit nochmals darauf hinweisen, daß vom 20. d. Mts. ab der äußere, von der alten Promenade und der Poststraße begrenzte Stadtteil einschließlich sämtlicher Neubauten, der Neumarkt, das Königsviertel bis einschließlich der Pfännerhöhe, wie sämtliche von uns angenehme Miethsquartiere mit Einquartierung belegt werden.

Die Hausbesitzer haben die Einquartierung selbst unterzubringen und kann sich das Quartieramt mit der Ausmischung nicht befassen, vielmehr müssen die diesbezüglichen gerichteten betreffenden Befehle unberücksichtigt bleiben.

Die Hausbesitzer der inneren Stadtteile und die der Vorstadt Glaucha benachrichtigen wir hierdurch gleichzeitig, daß ihre Grundstücke vom 2. Sept. ab mit Einquartierung belegt werden.

Bei dem überall gezeigten patriotischen Sinne unserer Mitbürger dürfen wir wohl erwarten, daß unsere braven Soldaten überall eine freundliche Aufnahme finden werden.

Halle a/S., den 26. August 1876.
Der Magistrat.



G. L. Daube & Co.
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen und ausländischen Zeitungen
Bureau: **Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 61.**
Alleinige und ausschließliche Vertreter
der Hauptblätter des deutschen Reiches
für Frankreich, England, Belgien und Holland,
sowie fast aller bedeutsamen
niederländischen, belgischen & österreichischen etc. Journale
für Frankreich resp. Deutschland etc.

HAUPT-ANNAHME-BUREAU
für Inserate in die Allg. Anzeigen zur Gartenlaube.
Tägliche directe Expedition
aller Arten von Anzeigen und Reclamen in alle Zeitungen,
Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. der Welt.
Prompte, discreete & billigste Bedienung.
Verzeichnisse der Zeitungen aller Länder,
sowie Kostenveranschlagung
stehen gratis franco zu Diensten.
Auf Wunsch Digitalis der Anzeigen und Zeitschriften.
Bücherei und billigste Anfertigung von Drucksaaten durch
eigene Buchdruckerei mit Dampf-Schnelldruck-Betrieb.

PARIS. FRANKFURT. WIEN.

Landwirthsch. Winterschule, Verwalterschule zu Säckenditz-Leipzig.

Das Winter-Semester beginnt am 9. October.
Unsere Winterschule — Verwalterschule, die größte Deutschlands, für junge Landwirthe im Alter von 14—30 Jahren und darüber, wird Beginn dieses Herbstes noch vergrößert, auf vier Klassen erhöht, so daß die Classen sowohl nach dem Alter, als auch nach ihren Vorkenntnissen getrennt unterrichtet werden.
Gelehrt werden: Schreiben, Rechnen, Feldwissen und Mineralien, Buchführung, Viehhilf, Chemie, Analyse im eigenen Laboratorium, Fäulnis- und Fäulnismittel — Landwirthschaft — Viehwesen, Brennerei, Meilen, praktischer Hufeisenschlag in eigener Schmiede, Viehhilfsmittel, Pflanzschulen.
Schüler, welche sich als tüchtig und zuverlässig erweisen, aber nur solche, erhalten Stipendium durch die Schule. Unsere Schüler benutzen Leipzig's und Halle's Stadttheater, Theater, botanische Gärten u. s. w. Das Schulgeld beträgt 100 Mark. Wohnung, Kost, Heizung sind für 30—50 Mark gut und schön bei Familien der Stadt zu haben.

Die Direction.

Astrachauer Caviar, Amerikanischen und Hamb. Caviar in vorzüglicher Qualität, frische neue Wahrsinger, Ruff, Sardinen, Sardinen in Del, Isländer und Vollhering, Belgische, Welsche, Pfeffer u. s. s. Gurgeln, Morcheln, Champignons, Trüffel empfehlen.

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Unser Lager reingehaltener Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine, Sherry, Madeira, Portwein, Rum, Cognac, Arac in bester Qualität halten empfohlen.

Ferd. Rummel & Co.

Restaurant zur Eremitage.
Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Freiconcert zum Frühhoppchen.
Musik von der Capelle des Herrn Lorenz.
Bier ff. und eine feine Gose, wozu ergebenst einladet
Ed. Hackemesser.

3500 Thlr. werden auf ein Haus, Scheune, Nebengebäude und Garten, nebst 14 Morg. Acker zu beirren gekauft. Gefällige Offerten erbitten a. d. Exped. d. Zeitung unter B. C. 10.

Ein in gutem Zustande befindliches Grundstück (Ed. Haus) in einer Gartenanlage und an sehr frequenter Lage, worin eine treffliche Restauration und Colonialwaaren-Handlung betrieben wird, ist veräußerungsfähig aus freier Hand zu verkaufen.
Adr. von Hefner, unter H. 63273 zu richten an Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Lotterie der Münchner Kunst-Ausstellung.

Ziehung 14. October d. J.
5000 Gewinne, darunter 4500 in baarem Gelde von 1000 — 5 Mk.
Preis der Loose à Stück 2 Mk.
Brandenburger Pferde-etc. Lotterie.
Ziehung 31. October d. J.
Haupt-Gewinn im Werthe v. 10.000 Mk., ferner 60 edle Pferde u. 1000 kleinere Gewinne. Preis à Loos 3 Mk.
Obige Loose sind zu haben bei:
J. Barck & Co., Annonc.-Exped., gr. Ulrichsstraße 47 I.

Gasthof. sehr frequenz, mit 170 Wiese, 4 Pferden, 20 Stück Rindvieh, Schweinen etc. ist Lebensalltaglich zu verkaufen. Ausgezeichnetes Geschäft. Preis 18000 Thlr. Anzahlung 4—6000 Thlr. Rest kann liegen bleiben.

Bäckerei in einer Fabrikfabrik d. Frau. Caesars, in bestem Betriebe, zu verkaufen. Preisford. 4500 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr.

Fleischerei in guter Lage zu verkaufen od. zu verpachten.

Grundstück. Mitte d. Stadt, 180 □ R. umringeltes Areal, mit schön. Wohnhaus, Herstellen u. Schuppen, bis jetzt zur Zimmer- u. Tischlerei benutzt, aber auch zu jedem anderen Geschäft passend, soll veräußerer zu dem hier billig gestellten Preise von 11000 Thlr. verkauft werden. Anzahlung 3—5000 Thlr.
NB. Es bietet sich hier Gelegenheit, ein sehr lohnendes Geschäft mit sicherer Erlörsung zu erwerben.

Geschäftshaus m. flotter Refaktur. Ist ertheilungshalber mit 2—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Haus mit herrschaftl. Wohnungen u. vortz. frequent. Kellerei. Restauration u. Weinhandlung billig zu verkaufen. Hoher Miethvertrag. Anzahlung 1—2000 Thlr.

Haus mit geräumigem Hof. Ein- und Ausfahrt. Preis 1800 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Merzenich & Co.

Galle, gr. Ulrichsstraße 61.
Hausverkauf.
Das Wohnhaus mit Garten, Burgstraße 22 in Giebielstein, ist wegen Wegzuges des Besitzers sofort zu verkaufen, und erfahren Selbstkäufer Näheres im Bureau des Justiz-Raths v. Rabede in Halle a/S.

Ein Acker in guter Lage ist p. Neujahr zu vermieten. Näheres unter L. 6820 durch die Am.-Expd. von M. Triest.

Wuchererstr. 3 sind noch 2 Mittelwohnungen sehr preiswerth zu vermieten. Näheres i. d. Am.-Expd. v. M. Triest.

1 freudl. Wohn., 2 St., 2 R., u. s. w. Hof. od. 1. Oct. a. h. Heilsstr. 6, v. d. Geißth. Mehrere kleine Wohnungen sind v. verm. Heilsstraße 45.

Belegte nebst Zubeh. 1. Oct. od. spät. d. M. Hühlerweg 30.

1 St., R., u. s. v. Näh. Exp. d. Stg. Möbl. Etude mit Kabinet vermietet. H. Brauhausgasse 23.

Ein möblirte Etude ist zu vermieten. auch sind 2 Oeandere zu verkaufen. Lindenstraße 5.

Anst. Schlafst. m. R. off. Martinsg. 6.
Anst. Schlafst. m. R. Niemeperstr. 11.
Anst. Schlafst. offen Burgstr. 5, 2 Fr.

Ich suche einen cautionsfähigen **Theater-Cassirer.**
S. Haberstroß.

Einem flotten Fischer sucht **R. Reuter**, Manniche Straße 16.

Für einen der Unterfertigung dringenden bedürftigen Mann nehme Aufträge zu schriftlichen Arbeiten, namentlich kaufmännischen, gern entgegen.
G. Keil, Dr. Thamhain, Neue Promenade 4, Datz 8.

Ein tüchtiger Aequiseur wird für ein vielfaches Geschäft gesucht. Zur Gewandte zuverlässige junge oder ältere Leute belieben Briefen unter H. & L. 7233 an die Annonc.-Expedition von M. Triest niederzulegen.

Ich suche der Anfang October d. J. für meine Tuchgeschäft verbunden mit Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß, einen mit dem nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Der selbe erhält Kost und Logis im Hause und hat die Gelegenheit, perfect französisch sprechen und correspondiren zu lernen.
Louis Richter, Weg i. Voßring.

Einem Lehrling sucht **C. W. Berger**, Schloßstr. 17, Wüdrerstraße 15.

Damen mit Vermögen, die sich zu verheirathen wünschen, werden gebeten vertrauensvoll mit Frau Rawack, gr. Klausstr. 11, in Verbindung zu treten.

Tüchtige Mädchen finden bei jedem Lohn jederzeit gute Stellen, und werden auch solche nachgewiesen durch Frau Rawack, gr. Klausstr. 11.

Ein schwerer, feiner, fetter **Bulle**, 18 Stück Schale, schön u. wollreich, wosend zur Judt, wie zur Mast, beghl. ein 1 1/2 Jahr alter **Zucht-Bulle**, Abstammung: oberer Berg-Platz; Farbe: schwarzbraun, mit Bestimmung, gleichfalls in gutem Stande, verkauft **Ernst Müngenberg**, Eici-ri bei Querfurt.

Ein gute **Wette-Ziege** verl. Thalgaße 6. Geßner, Wittenberg auf Perron, Perlemonale gef., abgeh. Glauch, Kirche 3, 12.

Stelle-Gesuch.

Ein in Mollentweien u. Kochen erfahr. **Wirthschaftsmanneff**, 24 Jahr alt, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Oct. or. womöglich in der Nähe Halle's anderweitige Stellung. Nähere Auskunft giebt der Auctionator **Schmidt** in Bitterfeld.

Landwirthschafterinnen, Kochmanneff, in ff. Küche bewand. Damen zur Stütze der Hausfrau, Verkäuferinnen, Jungfern, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalt. 1. Sept. u. 1. Oct. gute Stellen, doch nur Personen mit guten Attesten finden Berücksichtigung. Näh. im Comt. von **Emma Verhe**, Halle a/S., gr. Marktstraße 28.

Einem tüchtigen **Wäschmaschinen-Näherin** findet dauernde Beschäftigung bei **W. Gomanz**, gr. Ulrichstraße 52.

Einem tüchtigen **Wäschmaschinen-Näherin** (Wheeler-Milfon) für Wäsche wird gesucht. **Steinweg 23, II.**

Ein Mädchen im Schneidern u. Näthen geübt, sucht Stellung als Hausmädchen. Zu erfragen **Fleischergasse 15** im Laden.

Branntes à Str. 75 Pf. frei i. d. St. Professor, Steinbohlen u. gebadetes Holz giebt zu den billigsten Preisen.

S. Siebelitz, Steinweg 11.
Auch werden dorthin alle Arten Futtermittel zu den billigsten Preisen gefahren.

Ein gut erhaltener halb verdeckter vierwheiger Aufschwager steht zu verkaufen.

Cichorienfabrik Wettin.
R. macht. Schreibereib. bill. Niemeperstr. 11.

Sophia u. Maratzen empfiehlt **Zint**, Lapazier, Fleischergasse 2.

Rehmsteine liefert jedes Quantum **Friedrich Rißer**, Merseburgerstraße 9 a.

Asphaltparbeiten

aller Art, als: Isolirsichten, Trottoir-, Fussböden in Corridors, Fluren, Gassen, Kellern, Perrons etc. überdauern zur prompten und sauberen Ausführung aus bestem natürlichen Asphalt.

B. Schmidt & Co.

Feuerfichere **Dachpappe** und **vulkanisirtes Leisten** empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen **M. Triest.**

Metall-Säge

feils vorräthig bei **W. Hecker** in Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 60.

Telegraphische Bestellungen effectuirt sofort per Eilgut.

Alle Sorten angefangener u. zum Ausfüllen fertige **Schneiderien** empfiehlt billigt **Johanne Göke**, H. Schlamme 6.

Capital-Gesuch.

3—500 Thlr. werden auf Hypothek gegen sehr guten Zins sofort gesucht. Das Capital kann auch auf Verlangen schon nach 3 Monaten wieder zurückgezahlt werden. Gefl. Offerten unter A. H. N. beförd. Haasenstein u. Vogler, Leipzigstraße 102. (5,2241)

Montag den 28. August Braunbier

bei **C. Goldschmidt**, gr. Brauhausg. 28.

Umsonst

gebe ich Montag über 1000 Liter **baierisch Bier**, welches auf dem Transport gelitten hat, zum Verbrauch zu **Warmbier** ab.

Restaurant zum **Reichsanzler**. **Bartky.**

NB. Zu dem Zwecke erlaube ich den Eingang vom großen Sandberg aus zu nehmen.

Einem tüchtigen **Wäschmaschinen-Näherin** (Wheeler-Milfon) für Wäsche wird gesucht. **Steinweg 23, II.**

Einem tüchtigen **Wäschmaschinen-Näherin** (Wheeler-Milfon) für Wäsche wird gesucht. **Steinweg 23, II.**

Heinrich Gundlach Papierhandlung

32 Breitestrasse 32
empfehlen

Schreib-, Brief- u. Luxuspapier, Grattulations- u. Einladungskarten, Schreib- u. Zeichenmaterialien, Schulbücher, Lehrmittel etc. etc. übernimmt die Ausführung von Druckarbeiten und liefert bei correcter Ausführung billige Preise zu.

Visitenkarten von 1 Mark 50 Pf. an pro 100 Stück nach jedem Wunsch in kürzester Zeit.

Monogramme etc. nach jedem Wunsch in kürzester Zeit.

Plakate und Schilder in Patentschrift und Druck correct und sauber angefertigt.

Heinrich Gundlach Papierhandlung

32 Breitestrasse 32.
Von Cigarren, Cigaretten, Rauch- u. Schnupftabaken, sämtliche Sorten Weine, Lager. **J. F. Naumann**, Geisstr. u. Promenadenstr.

Annonc-Expedition

Neue von Neue **Prom. 14. M. Triest** Prom. 14. empfiehlt sich zur prompten Bedienung von Anzeigen in alle hiesigen und auswärtigen Blätter.

Originalpreise ohne Aufschlag.
höchsten Rabatt.
keinerlei Spesen.

Krockenhof

Heute Sonntag Ball, wozu ergebenst einladet **C. Schieferdecker.**

Tivoli-Garten

Heute Sonntag Abends 7 Uhr **Concert**, verbunden mit **sonstigen Gesangs-vorträgen**. Vom Portico kommen die schönsten u. neuesten Coupletts. **Leipziger Couplettsänger-Gesellschaft.**
Entree 15 Pf.
Morgen Montag **Frei-Concert**. Hierzu ladet freundlichst ein **Chr. Schröder.**

Restaurant z. Rosenthal

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an **Concert**. **A. Wunsch.**

Lindengarten,

7. Lindenstraße 7.
Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an **Gammel-Ausbelegen**. **Theodor Böhmelt jun.**

Restaurant Moritz

Heute Sonntag von 11 Uhr ab **Gähnen-Ausbelegen**.

Heute und die folgenden Abende **Gesangs-Concert** H. Ulrichstr. 10, früher Herr **Restaurateur Hartig**, wozu ergebenst einladet der Director **H. Wähler** nebst Freund **Richard**. NB. Bier aus Eis ff.

Hall. Turn-Vereid.

Sonntag, den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr **Vereinsstunde**.

Todes-Anzeige.

An alle Freunde und Bekannte die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittags 4 1/2 Uhr nach kurzem aber schweren Krankenlager unsere liebe kleine Friedrika im Alter von 1 Monat 14 Tagen gestorben ist.

Giebielstein, d. 26. Aug. 1876.
Joh. Wallhufe und **Vertha Wallhufe** geb. Bräuner.